

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 50 (1971)
Heft: 7-8

Artikel: "Parlamentarier, die lediglich..."
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Modernismus» (*Avantgardismus*): er warf diesem vor: Der Modernismus sei Wiedergabe und «Rechtfertigung» der spätbürgerlichen Dekadenz im Bereich des Sozialen, Politischen, Kulturellen usw. (zur Dekadenz zählte als wesentlicher Bestandteil die Entfremdung); so werden die modernistischen Werke in Inhalt und Form zersetzt. – Dazu ist zu sagen: Es ist kaum richtig, die Autoren, die die Dekadenz (Entfremdung) blossstellen, ohne sie ausdrücklich zu verdammen, der Parteinahme für die Dekadenz zu bezichtigen. Wir versuchten im «Profil» Nr. 1/1971 zu zeigen, dass auch diese Autoren im Grunde genommen die Entfremdung (und damit auch die Dekadenz) zu überwinden trachteten.

Lukács: Der Modernismus sei «formalistisch», das heisst stelle die Form über den Inhalt, was dem Kunstwerk zuwiderlaufe. – Wenn die Modernisten die Form des Kunstwerkes direkt aus der hintergründigen, wesentlichen Wirklichkeit ableiten, können und dürfen sie, unseres Erachtens, die Form über den Inhalt stellen.

Lukács: Die moderne Literatur sei den breiten Volksmassen unverständlich. – Jede neue Richtung wurde zunächst (in der Regel) nur von einer Minderheit akzeptiert und erst in der Folge auch von den breiten Massen angenommen. Dieses Schicksal tragen auch die modernistischen (avantgardistischen) Literaten und Künstler.

Wenn wir auch Lukács nicht in allem zustimmen können, tut das unserer Bewunderung für dieses gewaltige Lebenswerk in keiner Weise Abbruch.

Parlamentarier, die lediglich unter der Firmenbezeichnung der Sozialdemokratischen Partei im Parlament sitzen, geben leider überhaupt keine Gewähr dafür, dass sie auch wirklich für «die Überwindung jeder Form der Unterdrückung und Ausbeutung des Menschen durch den Menschen» arbeiten. (Standortbestimmung der SPZ 1969.)

Aus einem offenen Brief an den SP-Parteivorstand des Kantons Zürich
